

5G Lab Germany, Dresden

Neue Industriepartnerschaften auf dem IEEE 5G Dresden Summit verkündet

Globalfoundries und Telemotive treten 5G Lab Germany Konsortium bei

Dresden, 29. September 2016.

Am 29. September haben sich in Dresden rund 400 Fachbesucher zusammengefunden, um einen Blick in die Zukunft zu werfen – die Zukunft des Mobilfunks. Der IEEE 5G Dresden Summit bringt Entwickler und industrielle Anwender des zukünftigen 5G-Standards, der 5. Generation der mobilen Kommunikation, zusammen. Dass ein solches Gipfeltreffen zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum stattfinden kann, ist der Expertise des 5G Labs Germany an der TU Dresden zu verdanken, welches ein treibender Motor bei der Entwicklung des neuen Netzstandards 5G ist.

In der Eröffnungsrede der Konferenz konnten die Koordinatoren des 5G Labs Germany, Prof. Gerhard Fettweis (TU Dresden, Vodafone Stiftungslehrstuhl für Mobile Nachrichtensysteme) und Prof. Frank Fitzek (TU Dresden, Deutsche Telekom Lehrstuhl für Kommunikationsnetze), eine Erweiterung des Konsortiums von Industriepartnern verkünden. Globalfoundries und die Telemotive AG gehören nun zum Kreis der langfristigen Industriepartner des 5G Labs Germany.

„Wir freuen uns, dass wir jetzt mit dem 5G Lab zusammenarbeiten und in der Kooperation zwischen Forschung, Lehre und Industrie Europa's führenden Mikro- und Nanoelektronik Cluster weiter stärken“, sagte Rutger Wijburg, General Manager von Globalfoundries Dresden. „Hochfrequente RF Schaltkreise sind besonders wichtig für Breitbandanwendungen wie Augmented Reality. Durch die hohe Grenzfrequenz von über 300 GHz, der FDX Technologie, wird die Möglichkeit des massiven Einsatzes von Sensoren und Aktoren für das Internet Dinge geschaffen. Diese Chips für die vernetzte Zukunft kommen aus unserem Dresdner Werk Fab 1.“ Im Rahmen der Zusammenarbeit wird sich das Unternehmen vor allem auf die Integration von Kommunikation, Datenverarbeitung in Verbindung mit Netzwerk- und Energieeffizienz auf einem Chip (System on Chip) konzentrieren. Anwendungsbereiche sind Echtzeitkommunikation beispielsweise beim autonomen Fahren, bei der Gesundheitsversorgung oder beim Highend-Gaming.

Die Telemotive AG ist ein namhafter Automobilzulieferer - sowohl für technologische Produkte als auch für Engineering-Leistungen. Das Unternehmen wurde im Jahre 2000 in Wiesensteig (Baden-Württemberg) gegründet. Seit 2016 ist das Unternehmen Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna Steyr-Gruppe an. *„Konzepte wie Edge Cloud und die Virtualisierung von Netzwerkfunktionen bringen das Netz näher an den Anwender und bieten uns dadurch die Möglichkeit, unmittelbar damit zu arbeiten“* so Sebastian Rettlinger von der Telemotive AG *„Für uns ist 5G deshalb eine der zukünftigen Schlüsseltechnologien. Das 5G Lab Germany ist durch seine Organisation, sein Netzwerk und die damit einhergehende Expertise der ideale Partner, um uns zu ermöglichen ein Teil davon zu werden.“*

Die Veranstalter des Gipfeltreffens ziehen ein positives Fazit. Prof. Gerhard Fettweis: *„Der erste IEEE 5G Summit in Deutschland hat gezeigt, dass Dresden ein Dreh- und Angelpunkt der Entwicklung des zukünftigen Netzstandards der 5. Generation ist. Wir freuen uns sehr über den großen internationalen Zuspruch und können das Gipfeltreffen als vollen Erfolg werten. Gleichzeitig muss es unser Ziel sein,*

bei kommenden Veranstaltungen dieser Art noch stärker die Region mit ins Boot zu bekommen, denn das Potenzial des Taktilen Internets bietet der hervorragenden Technologielandschaft in Sachsen unzählige Entwicklungschancen!“

Medienkontakt:

Dr.-Ing. Rico Radeke

TU Dresden, Deutsche Telekom Lehrstuhl für Kommunikationsnetze / 5G Lab Germany

Phone: +49 (0)351 463-39245

E-Mail: contact@5GLab.de

Matthias Hahndorf

Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed)

Communications Officer

Phone: +49 (0)351 463 42847

E-mail: matthias.hahndorf@tu-dresden.de

5G Lab Germany

Das 5G Lab Germany an der TU Dresden ist ein interdisziplinäres Team mit fast 600 Wissenschaftlern aus 22 Forschungsbereichen der TUD. Es wird gemeinsam von Prof. Gerhard Fettweis und Prof. Frank Fitzek geleitet. Ziel ist es, Schlüsseltechnologien für die Entwicklung des 5G-Mobilfunkstandards zu liefern. Die Forschung findet in vier verschiedenen Bereichen statt: Wireless & Networks, Tactile Internet Applications, Silicon Systems und Mobile Edge Cloud. Es gibt mehr als 50 verbundene Industriepartner, darunter Vodafone, National Instruments, Nokia, Rohde & Schwarz, NEC, Claas, Ericsson und Deutsche Telekom. Der Exzellenzcluster "Center for Advancing Electronics Dresden" unterstützt das 5G Lab mit seinen drei systemorientierten Forschungsbereichen Orchestration, Resilience und Highly-Adaptive Energy-Efficient Computing (HAEC).

Globalfoundries

Globalfoundries wurde 2009 gegründet und ist mit Standorten in den USA, Europa und Asien weltweit präsent. Als Auftragshersteller ("Foundry") stellt das Unternehmen für mehr als 250 Kunden innovative Halbleiterprodukte her. Globalfoundries' Fab 1 in Dresden ist das größte und modernste Halbleiterwerk in Europa. Die Reinraumfläche von über 52.000 m² entspricht der Fläche von 8 Fußballfeldern. Hier werden für Kunden aus aller Welt Chips für mobile Kommunikation, Computer und Unterhaltungselektronik gefertigt. Auf 300 mm-Wafern werden innovative Halbleiterprodukte in 28 nm-, 32 nm- und 40 nm-Technologien hergestellt. Seit Sommer 2015 wird in Fab 1 die 22FDXTM Technologie entwickelt. Die zukünftigen Produkte in dieser Technologie bedienen u.a. das Internet der Dinge (IoT), die Industrieautomatisierung (Industrie 4.0) und den Automotive Sektor.

Telemotive AG

Die Kernkompetenzen im Engineering sind Bussysteme, Infotainment, Konnektivität, Fahrerassistenz, Fahrzeugdiagnose, Elektromobilität und EMV. Das Leistungsspektrum beinhaltet Systemintegration,

Projektmanagement und Technologieberatung, außerdem Hard- und Softwareentwicklung sowie Tests und Dokumentation im eigenen Test-/Systemhaus oder der Teststrecke Car2Road. Die Produktpalette besteht im Bereich Hardware aus Datenloggern, Elektronik für Laboraufbauten und Testtools für das Gesamtfahrzeug. Im Bereich Software bietet Telemotive speziell konfigurierbare Anwendungen für Tests und Dokumentationen an. Mittlerweile beschäftigt Telemotive über 500 Mitarbeiter. Zum Kundenportfolio zählen bekannte Automobilkonzerne wie BMW, AUDI, Daimler, Porsche und Volkswagen, sowie Zulieferer.